

viel Wasser auf das Feuer gespritzt, als nöthig ist, um so viel Dampf zu erzeugen, daß die Maschine in Bewegung gebracht und in solcher erhalten wird, bis das Gebläs die Luft comprimirt und die Hitze dieselbe in dem Maaße ausgedehnt hat, als es zum Betriebe der Maschine erfordert wird. Ist dieß ein Mal der Fall, so kann die weitere Bewegung der Maschine entweder mit oder ohne Einsprizung von Wasser von Statten gehen. In das Gefäß 10, welches ich den Separator oder den Staubbehälter nennen will, gelangt die Hitze und die ausgedehnte Luft durch eine Röhre 11, welche beiläufig auf $\frac{2}{3}$ desselben hinabreicht, so daß die Luft langsam eine beträchtliche Höhe hinaufsteigen hat, und also allen Staub, den sie in dem Feuer aufgenommen hat, absetzen kann. Um auch jenen Staub, der sich seiner Feinheit wegen nicht absetzen würde, abzuschneiden, sind in dem oberen Theile des Separators ein oder mehrere Drahtsiebe 12 anzubringen, die mit den Füßen 12' auf dem Boden des Separators ruhen und mit Hilfe dieser zum Behufe der Reinigung auch aus demselben entfernt werden können. Die Röhre 13 führt in einen Luftbehälter 14, der den oberen Theil des Hauptcylinders umgibt, und aus einem an diesen gebolzten Mantel gebildet ist. Der Uebergang der Luft aus dem Separator in diese Röhre ist durch das Ventil 15 gestattet oder unterbrochen. Dieses Ventil läßt sich zu diesem Behufe mittelst einer Stange, die durch eine mit Lebest gefüllte Stopfbüchse führt, und mittelst einer Schraubenmutter und einem Griffe, welche an der Schraube der Ventilstange angebracht ist, auf dieselbe Weise bewegen, wie dieß oben bei der Bewegung der Verbindungsstange des Regulirhebels x gezeigt wurde. Die Röhre oder der Canal 16 leitet die Luft ab, nachdem sie in dem Luftbehälter ihren Dienst vollbracht hat. Das Drosselventil 18 verhindert den Austritt von heißer und den Eintritt von kalter Luft, wenn das Ventil 15 geschlossen ist. Der untere Theil des Hauptcylinders ist, um ihn kühl zu erhalten, mit einem Wasserbehälter 18 umgeben. Der innerhalb der kalten Wände der unteren Cylinderhälfte sich bewegende Kolben 19 hat eine metallene Liederung 20. Um ihn schlüpfrig zu erhalten, dient der Apparat 21, welcher aus der Dehlkammer, der Dehlinne, dem Pumpenbehälter und der Leitungsröhre besteht, und ganz eben so gebaut ist, wie es oben bei dem Gebläscylinder unter 1, 2, 3, 4 und 5 beschrieben wurde. In dem oberen Theile des Hauptcylinders befindet sich eine Art von Trommel oder Kolben 22, der den Cylinder so ausfüllt, daß zwischen letzterem und ihm nur eine dünne Schichte Luft bleibt, welche sich mit ihm auf und nieder bewegt, und einen schlechten Wärmeleiter bildet, damit die Hitze nicht so leicht aus dem oberen in den unteren